



An
Herrn Bürgermeister Piochowiak,
Herrn Vorsitzender von Beverfoerde,
die Fraktionsvorsitzenden und
die Sprecherinnen und Sprecher
der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP

SPD Fraktion Ostbevern
Jutta Drilling-Kleihauer
Erich-Klausener-Str. 27
48346 Ostbevern
01573 4660670
Drilling-Kleihauer@t-online.de

Ostbevern, den 02.10.2022

Antrag zur Ergänzung des Konzepts „Eine neue Mitte in Ostbevern“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Sprecherinnen und Sprecher der Ratsfraktionen,

im UPA am 06.09. und in der Ratssitzung am 08.09. haben wir mehrheitlich darüber abgestimmt, dass nach langen Jahren der Planung nun mit der Realisierung des Konzeptes begonnen werden soll.

Wir halten die Grundplanung mit der Abbindung der Bahnhofstraße für sehr gelungen, haben aber noch eine Reihe von Veränderungswünschen, mit denen wir unserem Anspruch nach einer menschen- und klimafreundlichen Entwicklung von Plätzen mit Aufenthaltsqualität Nachdruck verleihen möchten. Gleichzeitig möchten wir auch unserem Wunsch nach einer Mobilitätswende auch in Ostbevern unterstreichen.

Unsere Veränderungswünsche:

A. Straßenbaulich

1. Die Bahnhofstraße sollte ab der Einmündung in die Hauptstraße abgesperrt werden und nur für die Anwohner der Sachsenrast und den Lieferverkehr für die beiden Geschäfte und das Gemeindehaus geöffnet sein. Die Parkplätze sollen wegfallen. So kann gewährleistet sein, dass es einen großen Platz gibt, bei dem auch spielende Kinder weniger gefährdet werden.
2. Die Hauptstraße sollte in ihrer ganzen Länge eine Fahrradstraße werden, auf der PKW und Busse weiterhin fahren dürfen, aber Fahrradfahrer die Vorfahrt haben.
3. Die Parkmöglichkeiten für Fahrräder an der Bushaltestelle sollten noch ausgeweitet werden. Neben der Planung mit Fahrradbügel sollte es eine Überdachung geben. Gerne mit einem Solarpaneel zur Beleuchtung. Ob an dieser Stelle eine

Mobilitätsstation mit einer Lademöglichkeit für E-Bikes entsteht oder an anderer Stelle, sei dahingestellt. Dafür müsste dann auch der Flächenverbrauch mit der Kirche abgestimmt werden.

4. Bei den Abstellmöglichkeiten für Fahrrädern sollte an Lasten- und Kindertransporträder gedacht werden, da diese mehr Abstellflächen benötigen (z.B. an der Kirche und den Bushaltestellen vor dem Rathaus)
5. Als Material für die Fahrbahn sollte an Stelle von Betonstein (sandstein-gelb), vorzugsweise das für ein westfälisches Ortsgepräge typische Natursteinpflaster verwendet werden. Die Telgter Altstadt, wo man sich für eine abgeschliffene Version entschieden hat, kann dabei als Vorbild dienen. Sollte diese Variante zu kostspielig sein, wäre eine Betonsteinvariante zu wählen, die dem historischen Vorbild möglichst nahekommt. Auf diese Weise würde der dörfliche Charakter entlang der Hauptstraße/ Bahnhofstraße möglichst erhalten bleiben.

B. Ökologisch

1. In der jetzigen Planung sind weniger Bäume als momentan vorhanden vorgesehen. Wir möchten aber, dass so viele Bäume wie möglich (auch rechtlich möglich) eingeplant werden. Besonders auch an den Stellen, wo Spielgeräte oder Sitzgelegenheiten beschattet werden müssen, z.B. an der Kreuzung Hauptstr./südl. Bahnhofstr.
2. Mit der geänderten Anordnung von Parkplätzen an der Hauptstraße werden Laufwege begradigt, aber auch Flächen geschaffen, auf denen Sitzgelegenheiten installiert werden können. Denkbar wären mobile Bankelemente in Zusammenhang mit Pflanzkübeln für die Verbesserung des Mikroklimas, aber auch zur Schaffung von Generationenbänken etc., siehe z.B. die Bänke in der Münsterstraße in Warendorf und in vielen anderen Städten.
3. Auf dem Platz an der Bahnhofstraße und der Kirche könnte die Möglichkeit vorgehalten werden, am Rand einen kleinen Brunnen, vielleicht auch mit einem Wasserlauf, über Teile des Platzes zu installieren. Brunnen und Wasserläufe tragen zur Verbesserung des Klimas bei und bieten Kindern einen Platz zum Spielen (wie z.B. in Freiburg). Gerade in den zu erwartenden weiteren heißen Sommern könnte das zur Abkühlung beitragen. Bei Veranstaltungen könnte der Wasserlauf abgedeckt werden. Wir wissen, dass der Betrieb eines Brunnens in der momentanen Energiekrise nicht erfolgen sollte. Die Möglichkeit, Brunnen mit Solartechnik anzutreiben und ein Wasser sparendes Konzept zu verwenden, sollte geprüft werden. Außerdem brauchen auch Vögel und Insekten Wasser.



4. Da es sich bei dem Platz um eine große gepflasterte Fläche handeln wird, sollten auf jeden Fall genügend Sitzmöbel vorhanden sein, aber auch (mobile) Hochbeete mit insektenfreundlichen Pflanzen, die bei Bedarf verschoben werden, aber auch eine Abgrenzungsmöglichkeit zur Hauptstraße schaffen können. Aus den Planungen geht hervor, dass an der Ecke Hauptstraße/Bahnhofstraße Spielgeräte aufgebaut werden sollen und aus unserer Sicht besteht die Gefahr, dass dort ohne eine Begrenzung Kinder auf die Fahrbahn laufen und Autofahrer auf die Fläche fahren könnten. Dieses Risiko möchten wir nicht eingehen.



Mit freundlichen Grüßen

Jutta Drilling-Kleihauer

Fraktionsvorsitzende